



**WARSAN
SHIRE**

**bless the
daughter
HAUS
raised by
a voice
FEUER
in her head
KÖRPER**

S. FISCHER



Warsan Shire

Haus Feuer Körper

Bless the Daughter Raised by a Voice in Her
Head

Gedichte

Aus dem Englischen von Muna AnNisa Aikins,
Mirjam Nuenning und Hans Jürgen Balmes
Mit einem Nachwort von
Sharon Dodua Otoo

 | E-BOOKS

Über dieses Buch

»Gedichte so unmittelbar, so eindringlich, als säße eine Schwester neben mir.«

Sharon Dodua Otoo

Die somalisch-britische Autorin Warsan Shire ist eine Legende. Ihre Texte für Beyoncé machten sie zum Star. Ihre Gedichte fanden weltweit Millionen von Leser*innen. Mit ihren Versen machten Artikel der »New York Times« auf.

Die Gedichte in »Haus Feuer Körper« sind eine der großen Überraschungen der Gegenwart: Sensibel und kompromisslos erkunden sie atmosphärisch dicht die Abgründe unserer Welt. Sie erzählen von Vertreibung, Gewalt und Diskriminierung. Der eigene Körper wird zum Instrument einer sinnlichen, poetisch direkten Sprache, die ruft und schreit und der Leser*in ins Ohr flüstert. Um einen Ausweg zu finden, zeichnet sie auf ihre Haut Landkarten. Doch Vorsicht: wo Licht ist, lauert Feuer ...

»Warsan Shire ist eine außerordentlich begnadete Dichterin, deren zutiefst bewegenden Gedichte dem Unausgesprochenen eine ausdrucksvolle Stimme verleihen.«

Bernardine Evaristo

Zweisprachige Ausgabe und mit einem Nachwort von Sharon
Dodua Otoo

Biografie

Die somalisch-britische Autorin Warsan Shire wurde 1988 in Kenia geboren und zog mit ihren Eltern als Kleinkind nach London, wo sie studierte. Bereits mit 15 nahm sie an Poetry Workshops teil und wurde unter anderem von Bernardine Evaristo gefördert. 2011 veröffentlichte sie ein schmales Chapbook mit Gedichten, »Teaching My Mother How to Give Birth«, aber die meisten begegneten ihren Versen im Internet, wo sie virale Verbreitung fanden. 2013 wurde sie zum ersten Young Poet Laureate for London und erhielt in England den African Poetry Prize der Brunel-University. 2017 sprach Beyoncé für ihren Film »Lemonade« Verse von Shire zwischen den Songs ein.

Übertragen wurden die Gedichte von einem Kollektiv: Muna AnNisa Aikins ist Sozialforscherin und Autorin des 2020 erschienenen Romans »Die Haut meiner Seele«. – Mirjam Nuening ist Spezialistin für die Übersetzung afrodiasporischer Literatur und übertrug neben Sharon Dodua Otoo Bücher von Octavia Butler und Audre Lorde. – Hans Jürgen Balmes ist Lektor und Mitherausgeber der »Neuen Rundschau«, in der 2017 Gedichte von Warsan Shire erschienen.

For/Für
Samawado, Suban, Salma

I was an ugly child
You were an ugly child
We were ugly children.
— HIROMI ITŌ

Ich war ein hässliches Kind
Du warst ein hässliches Kind
Wir waren hässliche Kinder.
– HIROMI ITŌ

Hooyo ma joogto, kabaheeda qaadatay.
Your mother isn't home, she left the house and took her
shoes.
— SOMALI CHILDREN'S LULLABY

Hooyo ma joogto, kabaheeda qaadatay.
Deine Mutter ist nicht zu Hause, sie hat es verlassen und
nahm ihre Schuhe mit.
– SOMALISCHES WIEGENLIED

WHAT DOESN'T KILL YOU

Was dich nicht umbringt

EXTREME GIRLHOOD

A loop, a girl born
to each family,
prelude to suffering.

Bless the baby girl,
caul of dissatisfaction,
patron saint of not
good enough.

Are you there, God?
It's me, Warsan.
Maladaptive daydreaming,
obsessive, dissociative.

Born to a lullaby
lamenting melanin,
newborn ears checked
for the first signs of colour.

At first I was afraid, I was petrified.

The child reads surahs each night
to veil her from il
protecting body and home
from intruders.

She wakes with a fright,
someone cutting the rope,
something creeping

deep inside her.

Are you there, God?
It's me, the ugly one.

Bless the Type 4 child,
scalp massaged with the milk
of cruelty, cranium cursed,
crushed between adult knees,
drenched in pink lotion.

Everything you did to me,
I remember.

Mama, I made it
out of your home
alive, raised by
the voices
in my head.

Extreme Mädchenzeit

Ein Kreislauf, ein Mädchen geboren,
in jede Familie,
Vorspiel des Leidens.

Segne das kleine Mädchen,
Fruchthülle des Unmuts,
Schutzpatronin des
Niemals-Genug.

Bist du da, Gott?
Ich bin's, Warsan.
Tagträume, fehlangepasst,
obsessiv, dissoziativ.

Geboren zu einem Wiegenlied,
einem Klagelied über das Melanin,
die Ohren des Neugeborenen auf erste Anzeichen
des Hauttons geprüft.

At first I was afraid, I was petrified.

Jeden Abend liest das Kind Suren,
um es vor Il zu verbergen,
um Körper und Heim
vor Eindringlingen zu schützen.

Erschrocken wacht sie auf,
jemand durchtrennt die Schnur,
etwas kriecht

tief in sie hinein.

Bist du da, Gott?

Ich bin's, die Hässliche.

Gesegnet sei das Kind mit Haartyp 4,
die Kopfhaut mit der Milch
der Grausamkeit massiert, der Schädel verflucht,
eingequetscht zwischen Erwachsenenknien,
getränkt in Pink Lotion.

Alles, was du mir angetan hast,
erinnere ich.

Mama, ich habe es lebend
aus deinem Haus
geschafft, großgezogen
von den Stimmen
in meinem Kopf.

MN

ASSIMILATION

We never unpacked,
dreaming in the wrong language,
carrying our mother's fears in our feet—
if he raises his voice we will flee
if he looks bored we will pack our bags
unable to excise the refugee from our hearts, unable to sleep
through the night.

The refugee's heart has six chambers.
In the first is your mother's unpacked suitcase.
In the second, your father cries into his hands.
The third room is an immigration office,
your severed legs in the fourth,
in the fifth a uterus—yours?
The sixth opens with the right papers.

I can't get the refugee out of my body,
I bolt my body whenever I get the chance.
How many pills does it take to fall asleep?
How many to meet the dead?

The refugee's heart often grows
an outer layer. An assimilation.
It cocoons the organ. Those unable to grow the extra skin
die within the first six months in a host country.

At each and every checkpoint the refugee is asked
are you human?

The refugee is sure it's still human but worries that overnight, while it slept, there may have been a change in classification.

Anpassung